



Informationen

- 2 -

Mit einem gewissen Schmunzeln vermerkte man in der Neusser Presse, daß sich die International Harvester Company jetzt im größeren Rahmen der Sache des Pferdes fördernd angenommen hatte - gehört dieses Unternehmen doch zu den ersten Herstellern, die durch den fortschreitenden Mechanisierungsprozeß das Pferd in der Landwirtschaft durch Maschinen mit vielen Pferdestärken fast völlig ersetzt haben;

Am 28. Juni wurde in Neuss das "International Harvester Rennen" ausgeritten, zu dem DM 12.000 und wertvolle Ehrenpreise gestiftet waren. IH-Generaldirektor Lasrich überreichte an Besitzer, Trainer und Jockey des Siegerpferdes "Granado" kunstvoll gearbeitete Kaminuhren.

Halbjahresbericht aus Chicago:

Der Umsatz der IH im ersten Geschäfts-Halbjahr 1970 erreichte weltweit mit 1.287.301 Dollar einen neuen Rekord mit einer Steigerung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 5,1 %, während der Gewinn sich um 4,3 % verbesserte. Die Resultate wären noch besser gewesen, hätte es den Streik im LKW-Werk nicht gegeben. Trotz des allgemeinen Rückgangs in der Lastkraftwagen-Industrie gegenüber 1969 hat die IH ihre Verkäufe erhöhen können, und zwar in allen Größenklassen.

Auch im F.E.-Bereich wurde durch eine günstige Geschäftsentwicklung im 2. Quartal eine Umsatzverbesserung erreicht.

Nach einer Meldung der "Chicago Tribune" liegt IH übrigens weiterhin an 31. Stelle unter den umsatzstärksten Unternehmen der USA.

Forst-Ausstellung in München, 6. - 14. Juni 1970

Zum ersten Male beschickten wir diese Ausstellung mit 2 Allradschleppern, ausgestattet mit Rucke-Aggregat und Frontseilwinde (hydrostatisch angetrieben). Eine Maschine wurde sofort auf dem Stand verkauft und zahlreiche praktische Vorführungen im Gebiet Schwarzwald und Allgäu verabredet.

Wir sehen gute Verkaufschancen für unsere Schlepper mit Forstausrüstung, zumal auch traditionelle Hersteller (MAN, Güldner) ausgefallen sind.

- 3 -



Informationen

1970 - 05/06

KURZINFORMATIONEN

International Harvester erreichte nach der amtlichen Schlepper-Zulassungsstatistik drei Monate hintereinander die erste Position (März, April und Mai 1970) ! Diese Meldung wird in der landtechnischen Industrie mit Sicherheit einiges Aufsehen erregen:

	<u>IH</u>	<u>Deutz</u>	<u>Fendt</u>	<u>MF</u>
März	19,2 %	16,8 %	18,4 %	7,7 %
April	18,5 %	16,4 %	13,3 %	14,7 %
Mai	16,9 %	16,6 %	12,5 %	10,5 %
Gesch. jahr	17,0 %	19,2 %	13,4 %	10,5 %

IH-Schlepper- und Lastwagenproduktion von 1907 bis 30.4. 1970:

Radschlepper	Raupenschlepper	Schlepper (Total)	Lastwagen (Total)
4.302.537	316.797	4.619.334	5.036.542

Hinzu kommen noch 333.472 Gartenschlepper (Cub Cadet) und 40.380. Cadet 60 Mäher.

Erweitertes IH-Baumaschinen-Programm mit Yumbo:

Am 12.6.70 ist die noch erforderliche Genehmigung der französischen Regierung zur Übernahme der Yumbo-Company durch IH erteilt worden.

Yumbo ist der zweitgrößte Hersteller von Hydraulik-Baggern in Frankreich. Die Firma wird zukünftig als IH-Tochtergesellschaft geführt und ihre Maschinen unter der bisherigen Handelsmarke "Yumbo" über die bestehende französische Organisation vertreiben - aber auch als International-Geräte über die IH-Händlerschaft.

Für den Vertrieb in Deutschland werden in Kürze die nötigen Entscheidungen folgen.

- 2 -

IH-Schlepper 4156 mit 172 PS im Braunkohlen-Abbau

Bei der "Rheinische Braunkohle AG." mit ihren riesigen Tagebau-Anlagen wurde der 4156 im praktischen Einsatz erprobt. Er erwies sich als vorzüglich geeignet und den bisherigen Maschinen überlegen: Für den Transport schwerer 27 t-Bagger auf 10 t Transportwagen zu den Einsatzorten unter den hier herrschenden schwierigen Bedingungen auf der Tagebau-Sohle (Steigungen, loser Boden) wurden bisher schwere mit Beton-Gewichten beschwerte Lastwagen und die stärksten Schlüter-Schlepper benutzt - ohne daß sie allen Anforderungen gerecht werden konnten.

Der 4156 überzeugte und imponierte mit seiner enormen Leistung und universellen Verwendbarkeit.

Verkaufslage auf dem Ackerschleppermarkt der BRD

Die Beurteilung der Schlepperverkäufe der Industrie, eine der Größen, die durch die Schlepper-Zulassungen monatlich erfaßt werden, spiegelt die konjunkturellen Veränderungen der Nachfrage aller Fabrikate recht gut wieder.

Nach den Ergebnissen der vergangenen 6 Monate hat sich gezeigt, daß die Verkäufe von Schleppern an Landwirte sich um 7 % gegenüber 1969 verringert haben. Gleichzeitig deuten diese Ergebnisse jedoch auf eine Konsolidierung auf hohem Niveau hin, wenn man berücksichtigt, daß die vergangenen 6 Monate 11 % über 1968 lagen.

Für den 16./17. Juli wurde eine Tagung prominenter IH-Händler in Neuss festgelegt. Gegenwärtig wird ein Programm von den Herren R. Kräwinkel und H. Bruns ausgearbeitet.

Schlepperprognose der Deutschen Shell:

Mehr als 1,3 Millionen Ackerschlepper fuhren im vergangenen Jahr in der Bundesrepublik - ein neuer Höhepunkt des Bestandes. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist jedoch rückläufig und lag 1969 bei 1.342.000.

Nach statistischem Durchschnitt dürften nahezu alle Höfe der Bundesrepublik über einen Schlepper verfügen. Läßt man noch die 230.000 Kleinbetriebe unberücksichtigt, die nicht für den Markt produzieren, so ergibt sich das Bild einer vollmotorisierten Landwirtschaft.

Nach einer Prognose der Deutschen Shell wird sich der Schlepperbestand angesichts der in diesem Bereich schon realisierten Vollmotorisierung bis 1980 nur noch auf etwa 1,43 Millionen erhöhen. Ersatzbedarf und Trend zu leistungsfähigeren Typen werden jedoch auch weiterhin die Nachfrage beleben und damit die Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft fortsetzen.

IH-Presse-Konferenzen mit ungewöhnlich starkem Echo

Nach den bisherigen Unterlagen haben bis jetzt 30 Zeitschriften und Nachrichtenorgane mit einer Gesamtauflage von rd. 1 Million Exemplaren z. T. sehr ausführlich Nachrichten und Informationen von unserer landwirtschaftlichen Fachpresse-Konferenz in Heidelberg veröffentlicht. Ähnlich gute Ergebnisse konnten bereits bei den vorhergehenden Presse-Konferenzen (Bauwirtschaftspresse in Heidelberg, überregionale und Wirtschafts-Presse in Frankfurt) erzielt werden, so daß derartige Presse-Begegnungen demnächst in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden sollen.

Um bei der Presse zukünftig eine noch aktuellere und ausgedehntere Berichterstattung über unser Unternehmen erreichen zu können, werden in diesem Zusammenhang nochmals alle Abteilungen dringend gebeten, unsere Pressearbeit durch rasche Informationen aus den einzelnen Bereichen zu unterstützen. Dabei ist es keineswegs erforderlich, die Mitteilungen bereits pressegerecht niederzuschreiben: Schnelle Roh-Informationen oder Hinweise (auch telefonisch) helfen bereits weiter.